

Asthaufen

Mit wenig Aufwand Grosses bewirken: Ein einfacher Asthaufen mit einer laubgefüllten Kammer im Innern schafft einen wertvollen Unterschlupf für Amphibien, Igel und viele weitere Kleintiere. So fördern Sie die Biodiversität direkt vor Ihrer Haustür.

PUSCH

Pusch – Praktischer Umweltschutz



Standort

Ein ruhiges Plätzchen im Garten, im besten Fall umgeben von weiteren Kleinstrukturen, Hecken und Versteckmöglichkeiten. Unter dem Asthaufen darf sich kein Wasser sammeln.



Bewohner:innen

Kleinsäuger wie Spitzmäuse und Igel, Käfer und Amphibien wie Erdkröten profitieren vom Asthaufen. In Wald- oder Wiesen-nähe zieht mit etwas Glück ein Hermelin oder Wiesel ein.



Zu beachten

Lassen Sie den Haufen und die Tiere darin ungestört – insbesondere von November bis März. Nehmen Sie kein Holz weg und ergänzen Sie allenfalls mit Totholz, wenn der Asthaufen zusammenfällt.



Tipp

Alternativ zum Haufen können Sie Holz in Form einer Beige stapeln oder Totholstrünke aufrecht stehen lassen. Sie werden dann wohl kein Wiesel sichten, aber vielleicht spannende Totoholzkäfer oder Holzbienen.



Material

Totholz von nicht invasiven Pflanzen in verschiedensten Formen und Grössen – am besten das Schnittgut, das beim Winterschnitt im Garten anfällt. Ein bisschen Laub für das Innere des Asthaufens sowie etwas Kies für die Drainage.



Pflege

Entfernen Sie starken Bewuchs rund um den Haufen im Spätsommer von Hand oder mähen Sie mit der Sense. Ein Altgrasstreifen darf auch mal ein Jahr stehen bleiben und bietet wichtige Deckung.

3

Schichten Sie nach Belieben Totholz üppig darüber, sodass möglichst viele verschiedene Nischen entstehen. Durch 4 bis 9 cm breite Spalten passen Wiesel durch, Feinde wie Marder und Fuchs aber nicht.

2

Erstellen Sie mit dickeren Ästen eine kleine Kammer und füllen Sie diese mit trockenem Laub oder etwas Heu oder Stroh.

1

Entfernen Sie die Grasnarbe, lockern Sie den Boden auf und verteilen Sie den Kies.

